

**Bundeskonzferenz der Arbeiterwohlfahrt
25. – 27.11.2016 in Wolfsburg**

Antrags-Nr.: 1.8-02

Thema: Zeit für Fürsorge

1. Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) erkennt an, dass Deutschland sich in Bezug auf das fürsorgliche Miteinander in einer Krise befindet, die im Fachdiskurs als „Care-Krise“ bezeichnet wird. Die AWO sieht die Notwendigkeit einer gesamtgesellschaftlichen Debatte zur Organisation von Care sowohl im privaten als auch im professionellen Bereich und fordert die SPD als Partei und Bundestagsfraktion auf, diese Debatte anzustoßen. Ziel muss sein, gesellschaftliche und politische Veränderungsprozesse für eine angemessene Berücksichtigung und gleichzeitige Aufwertung der Fürsorgearbeit herbeizuführen.
2. Statt wie bisher Einzellösungen umzusetzen, braucht es aus Sicht der AWO dazu ein verständliches und am Lebensverlauf orientiertes Gesamtsystem, das Menschen ermöglicht, ein Leben nach ihren Vorstellungen selbstbestimmt und ohne Angst zu leben und dabei Fürsorge erbringen und empfangen zu können. Dafür will die AWO verschiedene Modelle diskutieren. In diesem Zusammenhang soll geprüft werden, inwieweit das Recht und damit Rechtsansprüche auf Fürsorge konsequent demjenigen Menschen zugeschrieben werden können, der Fürsorge in Anspruch nimmt (Kindern, älteren Menschen etc.).
3. Die AWO stellt sich als Arbeitgeberin und als soziale Dienstleisterin den Herausforderungen, die sich aus der Care-Krise ergeben und entwickelt das Thema in einem Diskussionsprozess mit Betroffenen und Expert*innen mit dem Ziel einer Positionierung weiter.